Wochengedicht von Ulrich Weber : Informationen...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen ...

Von Ulrich Weber

Tagtäglich lesen wir von Kurden,
wie sie gejagt, getrieben wurden.
Der Ölunfall im Mittelmeer
schockiert in seinem Ausmass sehr.

Von Tschernobyl ist zu erfahren,
weit schlimmer noch war es vor Jahren,
als Moskau immer hat gesagt
(sehr viel mehr Tote man beklagt).

Die schlechten News mich sehr beengen,
am liebsten würd' ich sie verdrängen.
Nur, positiv ist dran indes:
Sie fördern unsern Lernprozess.

Als kürzlich ich zum Bahnhof eilte
und vor dem Zeitungsstand verweilte,
sprang mir ein Titel an den «Gring»:
«Der Gottschalk hat ein schlaffes Ding!»

Ach, dankbar ging mir durch den Sinn,
wie gründlich informiert ich bin.